Bergheimat-Nachrichten

Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung
kleiner und mittlerer Bio-Bergbauernhöfe

Nr. 185 im Oktober / November 2012

Inhalt

Bergheimat

4 Informationen und Anmeldung zur MV 2012
5 Einladung zur 39. Mitgliederversammlung
6 Protokoll MV 2011
8 Jahresbericht der Präsidentin
10 Jahresbericht der Geschäftsstelle
11 Erläuterungen zur Jahresrechnung
12 Erfolgsrechnung und Budget
13 Bilanz
14 Bericht der Revisionsstelle
15 Rücktritt des Walliser Regionalbetreuers Stefan Germann
16 Rücktritt des Regionalbetreuers Fredy Burckhardt
17 Geschäftsausschusssitzung vom 16. August 2012
17 Vorstandssitzung vom 30. August 2012
17 Die Bergheimat hat eine neue Website
18 Bericht aus der Region/Rapport de la région Jura/Romandie
19 Bericht vom Regionaltreffen in Sessa TI
20 Zum Abschied für Jutta
20 Nachruf
21 Leserbriefe

22 **Marktplatz**
22 **Agenda**
23 **Impressum und Adressen**

Titelbild: Der Säntis von Rolf Streit.
Unten und rechte Seite: Gemütliches Beisammensein an der Mitgliederversammlung MV 2011. Bilder: Kurt Graf

Vorwort

Aus der Sicht eines Regionalbetreuers

Ich wohne in Galgenen am Anfang des Wägitales, auf 1000 Meter über Meer und geniesse eine grandiose Aussicht über die ganze Ostschweiz bis zum Bodensee. Das heisst, eigentlich sehe ich nur den Zürichsee, den Pfäffiker- und den Greifensee. Aber ich kann die meisten markanten Hügel und Berge erkennen und na ja, der Rest lässt sich ja erahnen!
Die einzelnen Hügel und Berge nehme ich in ihrer Schönheit wahr und als Bezugspunkte um mich an die Täler, Dörfer und Menschen dahinter zu erinnern.
Da ist etwa das Hörnli im Tösstal mit seinen Bergheimathöfen ringsum, mit Braun- und Grauviehkühen, Lamas, sowie Bündner Oberländer- und Milchschafen. Oder dann der Säntis mit seinen Höfen im Appenzeller- und St. Gallerland und Rheintal, auch da mit verschiedenen Tierrassen, viele von der «Pro Specie Rara», aber auch Obst- und Gemüsebau. Der Berg Speer wiederum erzählt von den Toggenburger Kräuterfrauen, mehreren Vieh- und Schafzuchtbetrieben, aber auch vom Weinanbau am Walensee. Rund um den See, bis ins Tamina- und Weisstannental hinein findet man weitere Bergbetriebe, alle mit eigenem Charakter und mit viel Liebe geführt. Ich sehe aber auch zum Glärnisch im Glarnerland mit dem Vrenelis Gärtli. Dahinter wird Ziegenkäse hergestellt, heilpädagogisches Reiten wird angeboten und Ställe für behornte Kühe wurden gebaut.

Unsere Bergheimat-Höfe mit ihren Menschen darauf kommen mir meist einen Dreh spezieller vor als ihre landwirtschaftlichen Nachbarbetriebe. Vielleicht weil sie innovativer sind und viel Neues ausprobieren. Auch das Soziale wird miteinbezogen, man findet Jugendliche und Behinderte die betreut werden. Die Bauern und Bäuerinnen sind auch in den Gemeinden und in Vereinen aktiv. Nicht umsonst werden sie immer wieder in Zeitungen und Zeitschriften vorgestellt.
Die Bergheimat in der Ostschweiz besteht aus einem vielfältigen Völklein. Schaut man die Bergheimathöfe in der ganzen Schweiz an, nimmt die Vielfalt noch zu: Yaks, Kamele, Getreidefelder im Berggebiet und Tourismusangebote sind vorhanden.
Die Mitgliederversammlung bietet jedes Jahr Gelegenheit auch mal andere Gegenden kennenzulernen. Also auf nach Sissach! Ich freue mich schon und bin gespannt darauf, was so alles für «originelle» Bergheimatler im Norden, bei Sissach, anzutreffen sind!

Rolf Streit
Regionalbetreuer Ostschweiz
und Vizepräsident der Schweizer Bergheimat

Informationen und Anmeldung zur MV 2012

Biomenü an der MV

Vorspeise
Zuckerhutsalat an Joghurtsauce + Randensalat mit Äpfeln

Hauptgang
Fleischgericht: Gulasch mit Pilawreis und zweifarbigem Rüebligemüse
Vegetarisch: raffiniertes Gemüsecurry mit Pilawreis

Dessert
Gebrannte Crème

Preis pro Menü: Fr. 25.–
Kindermenüs werden von der Bergheimat übernommen.

Aufruf Verkaufsstände:

Möchtest Du Dich an den Verkaufsständen beteiligen? Dann nimm doch mit Irina Brülisauer Kontakt auf unter Tel. 032 433 42 41.

Fahrplan zur MV 2012

Ort	Abfahrt	Ankunft Sissach BL
Bellinzona	06.36	09.54
Bern	09.36	10.26
Brig	07.49	10.02
Chur	08.09	10.26
Luzern	09.30	10.26
Moutier	09.08	10.25
Neuchâtel	08.37	10.24
Zürich	09.30	10.26

Anmeldung für die Mitgliederversammlung

Samstag, 17. November 2012, Mehrzweckhalle Bützen, Sissach

Bitte sich UNBEDINGT ANMELDEN. Es wird extra für uns gekocht.
Anmeldungen bis 9. November 2012 an: Geschäftsstelle Schweizer Bergheimat, Th. Frei, Letten-Dagmersellen, 6235 Winikon, E-Mail: info@schweizer-bergheimat.ch

Name / Adresse: _____

_____

_____

Anzahl Teilnehmenden: Erwachsene _____ Kinder _____

Kinderbetreuung erwünscht O

Anzahl Menü Fleisch Erwachsene _____

Anzahl Menü Vegetarisch Erwachsene _____

Anzahl Menü Fleisch Kinder _____

Anzahl Menü Vegetarisch Kinder _____

Bild:Kurt Graf

Einladung zur 39. Mitgliederversammlung

Samstag, 17. November 2012, Mehrzweckhalle Bützen, Sissach

Programm und Traktanden

Ab 10 Uhr	Empfang der Teilnehmenden
10.45 Uhr	Beginn der Mitgliederversammlung Begrüssung Genehmigung der Traktandenliste Genehmigung des Protokolls der letzten MV Genehmigung der Jahresberichte Vorstellung Jahresrechnung Revisorenbericht Genehmigung der Jahresrechung und Entlastung des Vorstands Festsetzung des Mitgliederbeitrags Vorschlag des Vorstandes: Einzelmitglied Fr. 40.– Zusatzmitglied mit gleicher Adresse und mit Stimmrecht Fr. 20.– Vorstellung Budget Genehmigung des Budgets Verabschiedungen Wieder- und Neuwahlen Varia
12.45 Uhr	Mittagessen und gemütliches Zusammensein
16.15 Uhr	Schluss der Versammlung

Bergheimat

Protokoll MV 2011

Von Ueli Künzle

Protokoll der 38. Mitgliederversammlung der Schweizer Bergheimat vom 19. November 2011 im Ristorante «Casa del Popolo» in Bellinzona

Chiara Solari begrüsst die grosse Versammlung in italiano und schwiizertüütsch. Sie freut sich, dass in der Bergheimat zur Geldbeschaffung kein Fundraising betrieben werden muss, wie in andern ähnlichen Organisationen.
Elisabeth Bardill wird im «Schweizer Bauer» einen Bericht über diese MV schreiben.

Entschuldigt haben sich:
Stefan Germann, Petra Schwinghammer, Werner Bättig, Pia und Fredy Kyburz, Schnürigers, Martin Flory, Urs Lambrigger, Daniele Rovelli und Eva Frei, die Regionalbetreuerin im Tessin werden möchte.

Gratulationen:
Die Genossenschaft Valnature aus dem Wallis mit Felix Küchler erhielt für den klimaneutralen Weinbau den Förderpreis der Bio Suisse.
Antonio Rosa aus Scudellate konnte an einem Wettbewerb für Regionalprodukte eine Broncemedallie nach Hause nehmen.

Wahl der StimmenzählerInnen:
Christa Wellauer, Roswita Haggenmacher, Martin Bachmann und Pierre Guntern werden gewählt.

Stimmenzahl:
Es werden 100 Stimmberechtigte gezählt, das absolute Mehr ist 51.
Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.
Das Protokoll der MV 2010 wird ohne Gegenstimme genehmigt.
Die in Nr. 180 der Bergheimat-Nachrichten publizierten Jahresberichte werden genehmigt.

Rechnung:
Jutta Handschin hat in ihrem letzten Amtsjahr ein Umlaufvermögen von Fr. 992'000.– zu verwalten, soviel wie noch nie.
Der Hörnerfond und der Energiefond werden mit je Fr. 100'000.– geäufnet. Beim Energiefond sind bereits 23 Gesuche eingegangen.
Die Zahlen und Zusammenhänge hat Jutta in den Nachrichten dargestellt und erläutert.
Felix Küchler votiert für Stimmenthaltung wegen der «Blackbox von 1,9 Mio Franken bei den Darlehen» (siehe Antrag).
Der Rechnung wird mit 90 Stimmen, ohne Gegenstimme und 5 Enthaltungen zugestimmt.
Jutta Handschin tritt als Kassierin nach 18 Jahren zurück. Sie lobt die gute Zusammenarbeit und grossmehrheitlich prompte Rückzahlung der Darlehen. Während ihrer Kassierzeit hat sie je drei Wechsel auf der Geschäftsstelle, im Präsidium und der Redaktion der Nachrichten erlebt und mit 41 Vorstandsmitgliedern zusammen gearbeitet. Seit Bestehen der Bergheimat war sie die dritte Kassierin. Inzwischen sind 3 Millionen Franken zu verwalten, ein Vielfaches im Vergleich zu früher. Es ist vorgekommen, dass an einem Tag sieben Darlehen von insgesamt Fr. 350’000.– gesprochen wurden.
Der bisherige Revisor Heiri Murer übernimmt das Kassieramt ad Interim und die Revisorenstelle wird für 1 Jahr von Urs

Bergheimat MV in Belinzona 2011: Mit vielen Menschen ein Wiedersehen. Manchmal ein letztes. Bilder: Kurt Graf

Lambrigger übernommen.
Heiri dankt Jutta für die umfassende Einführung ins Kassieramt.

Mitgliederbeitrag:
Thomas Vögeli schlägt vor, den Mitgliederbeitrag von heute Fr. 25.– auf Fr. 80.– zu erhöhen. Nach einiger Diskussion ergibt die Abstimmung 65 Stimmen für die Beibehaltung von Fr. 25.- und 19 Stimmen für eine Erhöhung auf Fr. 80.–, bei 14 Enthaltungen.

Budget:
Das Budget 2011/12 sieht keine grossen Veränderungen vor und wird mit einem Verlust von Fr. 300.– vorgestellt.
Die Versammlung stimmt diesem Voranschlag grossmehrheitlich mit 3 Enthaltungen und keinen Gegenstimmen zu.

Rücktritte:
Aus dem Vorstand treten zurück:
Claudio Plank, Gion Collenberg und Georges Stoffel.

Wiederwahlen:
Wieder gewählt werden:
Marcel Liner als Revisor und Ueli Künzle als Sekretär der Knospengruppe.

Neuwahlen:
Die Mitgliederversammlung wählt als Regionalbetreuerin für Graubünden Donata Clopath und für das Tessin Mareika Schäfer. Als Revisor für ein Jahr wird Urs Lambrigger gewählt.

Antrag von Felix Küchler zur Transparenz:
Felix Küchler stellt seinen Antrag zur Veröffentlichung der einzelnen Darlehenssummen vor, und Rolf Streit stellt die Gegenposition des Vorstandes dar. Heiri Murer macht einen Vergleich von Bergheimat und Alternativer Bank Schweiz (ABS). Die ABS macht die Darlehensvergabe öffentlich, hat aber auch eine ganz andere Struktur der Darlehensgeber und -nehmer und bedeutend höhere Summen.
Das Thema Transparenz wird heftig diskutiert. In der Abstimmung wird der Antrag von 31 Stimmenden gutgeheissen, 46 stimmen dagegen und 15 enthalten sich. Der Antrag wird abgelehnt.

Varia:
Sehr unterschiedlich sind Voten zu diesem Traktandum, von der Anfrage nach einem Darlehenserlass bis zur „Werbung“ für den Betriebshelferdienst. Walti Hitz vermutet das grösste Problem in der Schweiz in der Bürokratie, Marianne Germann lobt die Bergheimat-Nachrichten. Dani Wismer fragt, ob ein Darlehen für einen Hornstall zurückbezahlt werden muss, wenn später enthorntes Vieh gehalten wird.

Bergheimat

Jahresbericht der Präsidentin

Von Chiara Solari

Im Dezember 2011 fand die erste Vorstellungsrunde für die Wahl des/r neuen GeschäftsführerIn statt, gefolgt anfangs Januar von einer Zweiten. An beiden Sitzungen nahm praktisch der ganze Vorstand teil. Am 21./22. Januar 2012 versammelten sich schon wieder Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende für das jährliche Vorstandswochenende, das dieses Jahr auf dem Schelten (JU) stattfand. Das Wochenende war sehr arbeitsintensiv aber auch sehr spannend, da wichtige Themen auf der Traktandenliste standen: am Freitag «Ein Blick von aussen», ein halber Tag mit der diplomierten Organisationsberaterin Valentina Baviera. Sie half uns, mal unseren Verein genauer anzuschauen und Themen anzupacken, für welche Handlungsbedarf besteht (siehe Bericht in den BHNachrichten Nr. 182). Am Samstag stand die Wahl des neuen Geschäftsführers an, gewählt wurde Thomas Frei.

In Februar, März und April folgten regelmässige Geschäftsausschuss- und Vorstandssitzungen. Tagesgeschäfte begleiteten die Weiterführung der am Vorstandswochenende entschiedenen Arbeiten (und umgekehrt). Dank der guten Vorarbeit von und mit «Alt»-Geschäftsführerin Ulrike Minkner und der guten Zusammenarbeit mit dem a.I. Kassier Heiri Murer, verlief die Einarbeitung vom neuen Geschäftsführer bestens. Thomas hat sich inzwischen bei uns gut eingelebt und sich als zuverlässiger und kompetenter Mitarbeiter erwiesen.

Am 30. April durfte ich in Zürich an einem Gerichtsverfahren teilnehmen: Die Bergheimat hatte nämlich eine Klage einreichen müssen, wegen übertriebener Honorare, die von einem Willensvollstrecker einkassiert wurden. Trotz dem schönen, innen mit Holz ausgestatteten Gerichtsgebäude, war das Verfahren nicht einfach und dauerte über vier Stunden. Es endete mit einem hart erkämpften Vergleich, der uns zwar nicht ermöglichte, die ganze uns geschuldete Geldsumme zurück zu bekommen, dafür aber uns noch monatelange Verfahren mit entsprechenden Anwaltskosten und unsicherem Endergebnis ersparte. Diese Erfahrung war für mich neu und die Verantwortung gross (es ging um Geldsummen mit fünf Nullen), aber mit der kompetenten Begleitung unserer Rechtsanwältin, konnten wir es gut über die Bühne bringen. Der Vorstand hatte innerhalb einer Frist von zwei Wochen die Möglichkeit über den Entscheid Stellung zu nehmen und stimmte ebenfalls mit Mehrheitsentscheid dem Vergleich zu. Es ist kein einfacher Entscheid gewesen aber ich bin überzeugt, dass der Vorstand richtig gehandelt hat.

Mit Lukas Lindenmeier, unserem neuen Webmaster, und Thomas Frei wurde eine graphisch neue Bergheimat-Internetseite entwickelt, die seit Ende August aufgeschaltet ist. Wir haben neu ein Forum eingebaut, wo man über verschiedenste Themen diskutieren, aber auch Hilfe suchen oder auf einem Marktplatz Waren anbieten und suchen kann. Die meisten Texte sind noch die Alten, wir werden sie aber in den nächsten Monaten genauer anschauen und je nach Bedürfnis anpassen. Vorgesehen ist auch Mehrsprachigkeit, zusätzlich Französisch und Italienisch.

Die am Vorstandswochenende gebildeten Arbeitsgruppen brachten gute Resultate: ein Papier über die Aufgaben der Regionalbetreuer, ein neues Spesenreglement, Ueberlegungen zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages, eine Grundlage für Darlehens- und Beitragsvergaben. Diese wird in den nächsten BH-Nachrichten publiziert. Ich möchte hier Heiri für sein grosses

Bild: Chiara Solari

Engagement danken: für alle Themen, die mit Finanzen zu tun haben, hat er dem Vorstand ganz gute Entwürfe zur Verfügung gestellt und uns somit ermöglicht, schnell und effizient die nötigen Entscheidungen zu treffen. Das Thema Aufgabenteilung im Vorstand und ein neues Geschäftsreglement sind noch in Bearbeitung und werden während des Vorstandswochenendes im Januar 2013 diskutiert und verabschiedet. Ein wichtiges Thema, das nächstens noch in Angriff genommen werden muss, ist die Oeffentlichkeitsarbeit.

Also: Rückblickend für mich wieder ein spannendes, lehrreiches, von den menschlichen Beziehungen her erfülltes Bergheimat-Jahr, für welches ich mich beim Vorstand, bei den Mitarbeitenden und bei den Mitgliedern herzlich bedanken möchte.

Jahresbericht der Geschäftsstelle

Von Geschäftsführer Thomas Frei

Am 1. März 2012 durfte ich das Amt als Geschäftsführer der Schweizer Bergheimat antreten.
Es ist noch kein Jahr vergangen. Von daher kann ich Ihnen leider noch keinen Jahresbericht ablegen. Gerne schreibe ich aber ein paar Zeilen über das erste knappe Halbjahr auf der Geschäftsstelle.
Die Übernahme / Übergabe der Geschäftsstelle verlief aus meiner Sicht absolut reibungslos.
Dafür möchte ich mich nochmals recht herzlich beim Vorstand, insbesondere bei Chiara Solari und Heiri Murer bedanken. Der grösste Dank gebührt aber meiner Vorgängerin Ulrike Minkner. Sie hat die Übergabe nicht auf die leichte Schulter genommen und sich wirklich engagiert, dass nichts vergessen oder verloren ging. Danke!

Die Mitgliederdatei konnte mit einem Erinnerungsschreiben an die Mitglieder, welche den Jahresbeitrag vergessen haben zu bezahlen, auf den neusten Stand gebracht werden.
Aktuell zählt die Schweizer Bergheimat insgesamt 1201 Mitglieder. Davon sind 298 bäuerliche Betriebe. Mit den letzen Jahren verglichen hat sich die Anzahl Mitglieder nicht nennenswert verändert.

Seit meinem Amtsantritt bis zum Ende des Geschäftsjahres am 30. Juni 2012 konnte ich 8 Darlehensgesuche (6 bewilligt), 4 Hörnerfondsgesuche (2 bewilligt) und 2 EEF erneuerbare Energiefondsgesuche (beide bewilligt) traktandieren.
Aus dem Pechvogelfonds konnte ein Gesuch gutgeheissen werden.
Die 3 Stundungsgesuche konnten alle, zum Teil mit Auflagen, bewilligt werden.

Die Betriebshelfer-Anfragen konnten alle erfüllt werden. Etwas schwieriger gestaltete sich die Suche nach freiwilligen Hofhelfern. Von verschiedenen Seiten war zu vernehmen, dass die Rekrutierung von «Zivis» schwierig geworden ist. Dies ist zurück zu führen auf die Umstrukturierung der Zivildienststellen.

Die Geschichte der Schweizer Bergheimat wird neu im Agrararchiv archiviert. So sollen auch nächste Generationen einen Einblick in die vergangene Arbeit der Bergheimat erhalten.

Zusammen mit dem neuen Webmaster Lukas Lindemaier und der Präsidentin Chiara Solari durfte ich an der Gestaltung der neuen Webseite mitarbeiten. Eine angenehme Zusammenarbeit, welche meiner Meinung nach ein tolles Ergebnis ergab. Überzeugen Sie sich selbst auf www.schweizer-bergheimat.ch.

In meinem ersten halben Amtsjahr durfte ich viele interessante Leute und Institutionen kennen lernen. Ein Treffen mit der Stiftung zur Erhaltung von Bäuerlichen Familienbetrieben und eine Vorstandssitzung bei der Kleinbauernvereinigung als Gast, um nur einige zu nennen, zeigten mir auf, dass die Schweizer Bergheimat in Zukunft vermehrt mit anderen Institutionen zusammenarbeiten muss. Die Kräfte werden dadurch gebündelt und einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Landwirtschaft steht (fast) nichts mehr im Wege!

Die beiden Rasenmäher rund um die neue Geschäftsstelle: Walliser Schwarznasenschafe. Bild: Thomas Frei

Erläuterungen zur Jahresrechnung 1.7.2011–30.6.2012

Jahresbericht des Kassier Heiri Murer

Gesamtergebnis
Die Jahresrechnung schliesst mit Mehreinnahmen von **Fr. 52'797.17** ab. Dieses Ergebnis ist unter anderem den SpenderInnen und DarlehensgeberInnen zu verdanken. Antrag des Vorstandes:

- Fr. 40'000.— Rückstellung übrige Beiträge
- Fr. 12'797.17 Rückstellung Pechvogelfond.

Bilanzanalyse

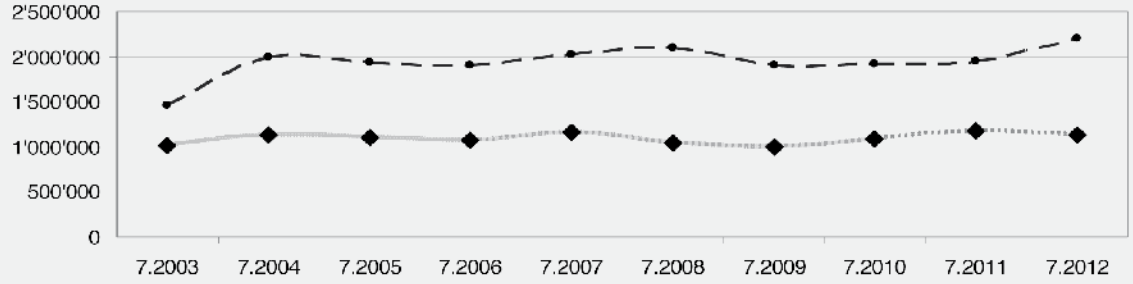
Liquiditätsausweis:	-Umlaufvermögen (Bank, PC-Konto, Debitoren, TA):	Fr.	649'587.54
	-Beschlossene Kredite (Kreditoren, Spenden zweckgebunden).	./. Fr.	77'706.90
	-Gebundene Mittel (Rückstellungen für Dritte)	./. Fr.	243'846.43
	-Liquiditätsreserve	./. Fr.	200'000.—
	-Per 30.06.2012 freie Mittel für Darlehen	**Fr.**	**128'034.21**

Nach grosser Liquidität anfangs des Rechnungsjahres war die Nachfrage nach Darlehen so gross, dass nicht mehr allen Gesuchen voll entsprochen werden konnte. Vorerst wurde auf ein Aufruf für Darlehensgeber verzichtet.
Je Rechnungsjahr fallen rund Fr. 300'000.— Amortisationszahlungen für neue Darlehen an. Neue Darlehen sind sehr willkommen. Es mussten keine Verluste verbucht werden.

Mittelherkunft:	Gesamtbilanzsumme	**Fr.**	**2'860'188.54**	**.....**	**100 %**
	-Fremdkapital	Fr.	1'204'206.90	..... rund	**42 %**
	-Gebundene Mittel	Fr.	243'846.43	..... rund	**8 %**
	-Eigene Mittel	Fr.	1'414'932.38	..... rund	**50 %**

Erfolgsrechnung
Der Aufwand fiel rund Fr. 10'000.—unter dem Budget aus. Der Ertrag wurde um rund Fr. 40'000.— übertroffen. Es wird angestrebt, in der Erfolgsrechnung den reinen Betriebsaufwand auszuweisen.
Mit der Rückstellung für à fond perdu-Beiträge kommen wir diesem Ziel näher. Eine weitere Massnahme wäre die Erhöhung der Mitgliederbeiträge gemäss Antrag an die Mitgliederversammlung.

Statistische Werte
Der Darlehensverlauf ab 01.07.2003: *obere Linie = Guthaben / untere Linie = Darlehens-Schulden*



Wie der Grafik zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Situation der Schweizer Bergheimat kontinuierlich positiv entwickelt. Dies ist weiterhin erstrebenswert. Weitere Zahlen:

84 DarlehensnehmerInnen, Durschnitt je DarlehensnehmerInn: rund Fr. 26'281.—, höchst Fr. 100'000
55 DarlehensgeberInnen, Durschnitt je DarlehensgeberInn: rund Fr. 20'482.—, höchst Fr. 145'000
12 neue Darlehen im Gesamtbetrag von Fr. 560'000.—
12 Beiträge aus Rückstellung Erneuerbare Energien im Gesamtbetrag von Fr. 40'790.—
2 Beiträge aus Rückstellung Hörnerfond im Gesamtbetrag von Fr. 15'500.—
6 Beiträge aus Rückstellung Pechvogelfond im Gesamtbetrag von Fr. 10'400.—

Budget
Mit dem Versuch der Trennung von Beiträgen und dem eigentlichen Betriebsaufwand schrumpft das Budget von Fr. 140'000.— auf Fr. 117'000.--. Der Betrag Mitgliederbeitrag ist abhängig vom Entscheid der Mitgliederversammlung zum Antrag der Erhöhung.

Erfolgsrechnung vom 1. 7. 2011 bis 30. 6. 2012 und Budget

Ertrag	**Rechnung**	Budget 11/12	Budget 12/13	Kommentar
Mitgliederbeiträge	**32'327.65**	32'000.00	40'000.00	Antrag Erhöhung
Spenden, Legate	**135'167.37**	100'000.00	65'000.00	
Spenden Sortengarten	**265.00**	1'000.00	500.00	
Spenden für Betriebshilfe	**4'328.00**	1'000.00	1'000.00	
Ertragszinsen	**0.00**	0.00	0.00	in Pechvogelfond
Baurechts-/Pachtzins Schwendi	**6'000.00**	6'000.00	6'000.00	gemäss Vertrag
Uebrige Einnahmen	**4'612.00**	0.00	4'500.00	Beitrag Bio Suisse
Total Ertrag	**182'700.02**	140'000.00	117'000.00	
Aufwand				
Beiträge an Bäuerinnen/Bauern	**12'000.00**	10'000.00	0.00	neu: aus Rückstell.
Jahresbeitrag Sortengarten	**5'000.00**	5'000.00	5'000.00	gemäss Vertrag
Entschädigung Regionalbetreuung	**825.00**	1'000.00	1'000.00	
Reisespesen Regionalbetreuung	**586.70**	700.00	700.00	
Betriebshilfen Lohnanteil Bergheimat	**12'437.15**	11'000.00	11'000.00	R:Längere Krankheit
Entschädigung Geschäftsstelle	**24'000.00**	22'000.00	24'000.00	Bruttolohn
Entschädigung Kassieramt	**11'995.00**	14'100.00	8'400.00	neuer Vertrag
Entschädigung Büromiete-Anteil	**2'400.00**	3'600.00	1'800.00	neuer Vertrag
AHV/Personalversicherungen	**7'601.00**	15'000.00	9'300.00	R:Rückerstattung
Internet	**893.85**	2'000.00	1'000.00	
Büromaterial, Literatur, Fotokopien	**2'148.40**	3'000.00	2'000.00	
Porti, Telefon, PTT-Gebühren	**5'091.35**	4'000.00	4'000.00	Neue Verträge
Werbung	**466.60**	500.00	500.00	
Weiterbildung	**1'972.00**	2'000.00	500.00	
BH-Nachrichten: Drucksachen	**19'361.55**	23'000.00	23'000.00	Vier/Fünf Ausgaben
BH-Nachrichten: Honorar	**4'000.00**	5'000.00	5'000.00	do.
BH-Nachrichten: Versand	**1'648.35**	2'000.00	2'000.00	do.
BH-Nachrichten: Spesen und Taxen	**388.00**	500.00	500.00	do.
Reisespesen GA, VS, GV	**10'129.15**	8'000.00	9'000.00	kompl.Verr./Pers.-W.
Knospengruppe	**0.00**	1'000.00	1'000.00	aus Rückstellungen
Immobilienaufwand	**238.15**	300.00	300.00	Schwendi
Uebriger Vereinsaufwand	**6'720.60**	6'000.00	7'000.00	Agrararchiv: 3'000.--
Total Aufwand	**129'902.85**	139'700.00	117'000.00	
Total Ertrag	**182'700.02**	140'000.00	117'000.00	
Mehreinnahmen Gesamt	**52'797.17**	300.00	0.00	
./.Rückstell. übrige Beiträge	**40'000.00**	0.00	0.00	
./.Rückstell. Pechvogelfond	**12'797.17**			
Ergebnis nach Rückstell.	**0.00**	300.00	0.00	

Bilanz vom 1. 7. 2011 bis 30. 6. 2012

Bilanz	01.07.2012			**30.06.2012**
Aktiven	Eröffnung	Zugänge	Abgänge	**Saldo**
Postcheck-Konto	15'478.26	412'847.12	174'146.20	**254'179.18**
Freie Gemeinschaftsbank 400.507.8	3'622.45		3'622.45	**0.00**
Freie Gemeinschaftsbank 400.390.0	851'622.35	236'692.45	872'023.05	**216'291.75**
Raiffeisenbank, St. Gallen	44'095.96	433'217.00	318'558.85	**158'754.11**
Debitoren	0.00	75'362.50	70'000.00	**5'362.50**
Transitorische Aktiven	17'500.00	32'470.00	34'970.00	**15'000.00**
Umlaufvermögen	932'319.02	1'190'589.07	1'473'320.55	**649'587.54**
Darlehen an Bäuerinnen/Bauern	1'954'000.00	560'000.00	306'400.00	**2'207'600.00**
Gen.-Anteil Freie Gemeinschaftsbank	3'000.00			**3'000.00**
Immobilie *	1.00			**1.00**
Anlagevermögen	1'957'001.00	560'000.00	306'400.00	**2'210'601.00**
Total Aktiven	2'889'320.02	1'750'589.07	1'779'720.55	**2'860'188.54**

Passiven	Eröffung	Abgänge	Zugänge	**Saldo**
Kreditoren	0.00	471'430.00	538'470.90	**67'040.90**
Zweckgebundene Spenden	0.00	15'000.00	15'000.00	**0.00**
Zweckgebundene Patenschaften		480.00	3'560.00	**3'080.00**
Transitorische Passiven	32'496.05	32'533.15	7'623.10	**7'586.00**
Darlehensschulden	1'173'000.00	81'500.00	35'000.00	**1'126'500.00**
Fremdkapital	1'205'496.05	600'943.15	599'654.00	**1'204'206.90**
Rückstellung Darlehensguthaben	1'100'000.00			**1'100'000.00**
Rückstellung Knospengruppe	4'371.60	1'847.65		**2'523.95**
Rückstellung Erneuerbare Energien	120'425.00	40'790.00	500.00	**80'135.00**
Rückstellung Hörnerfond	104'000.00	15'500.00		**88'500.00**
Rückstellung Pechvogelfond	15'042.16	10'400.00	17'425.32	**22'067.48**
Rückstellung Infrastruktur	9'150.00	700.00		**8'450.00**
Rückstellung allgem. Patenschaften	3'700.00	5'500.00	2'970.00	**1'170.00**
Rückstellung Personalwechsel	15'000.00	14'000.00		**1'000.00**
Rückstellung übrige Beiträge	0.00		40'000.00	**40'000.00**
Eigenkapital	312'135.21			**312'135.21**
Total Passiven	2'889'320.02	689'680.80	660'549.32	**2'860'188.54**

* Ertragswert sFr. 75'000.--

M. Liner / U. Lambrigger
Revisoren
SCHWEIZER BERGHEIMAT

An die
Mitgliederversammlung der
SCHWEIZER BERGHEIMAT

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir am 24. Juli 2012 die Buchführung und vorgelegte Jahresrechnung, die Bestände und deren Bewertung, die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung sowie des Vorstandes für das

vom 01. Juli 2011 bis 30. Juni 2012

abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir werden laufend mit den Protokollen der Sitzungen des Geschäftsaus-schusses und des Vorstandes informiert.

Aufgrund unserer Revision stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von **Fr. 0.00** (nach Rückstellungen von Fr. 52'797.17) zu genehmigen.

Die Revisoren: Marcel Liner Urs Lambrigger

August 2012 ....

Rücktritt des Walliser Regionalbetreuers Stefan Germann

Von Stefan Germann , Regionalbetreuer Wallis

Als ich in Brig vor 12 Jahren an der MV 2000 gemeinsam mit Morena für die Regionalbetreuung des Wallis gewählt wurde, war es gerade ein Monat her, dass ein Hochwasser das Wallis heimsuchte. Die Brücke, welche unseren Hof mit der «Aussenwelt» verbindet, brach durch die Wucht des Wassers zusammen. Die Gemeinde erstellte eine Notbrücke, welche es mir dann auch möglich machte, auf gewohntem Weg an die MV der Bergheimat zu gelangen.

In diesem Fall brauchte die Bergheimat nicht einzuspringen. Doch es gäbe viele Beispiele zu erwähnen, wo die Bergheimat – in diesem Fall mit dem Pechvogelfonds – Hilfe und Unterstützung leisten konnte für Bergbauern und -bäuerinnen in schwierigen Situationen.

Die Arbeit bei der Bergheimat hat es mir ermöglicht, Einblicke in Höfe zu bekommen, welche mir sonst eher verwehrt gewesen wären. Ich erfuhr, was die Menschen bewegt, was sie sich erhoffen, in welchen Schwierigkeiten sie stecken usw. Wie viel schöner (und einfacher) war es, auf ein Darlehensgesuch hin dem Gesuchsteller eine positive Antwort zu geben als ihm einen Korb zu überreichen! Auch das musste ich lernen.

Ich durfte erleben, wie durch die Unterstützung der Bergheimat im Wallis einiges bewegt werden konnte: ein neuer Laufstall für behornte Kühe wurde erbaut, eine Bauernfamilie konnte durch Landkauf ihre Existenz sicherer machen, ein Stalldach wurde mit Solarzellen eingedeckt, eine Hofübergabe an die jüngere Generation ging reibungslos über die Bühne, zwei neue Wohnhäuser auf Höfen entstanden usw.

Ich bin der Bergheimat – und das seid Ihr alle – dankbar, dass sie mir diese Begegnungen, Erfahrungen, Kontakte ermöglicht hat. Besonders danken möchte ich an dieser Stelle einerseits den Walliser Bäuerinnen und Bauern, dass sie mir Einblick gegeben haben in ihren Hof und ihr Leben. Andererseits danke ich allen Mitgliedern des Vorstandes, dass sie mich vor 12 Jahren in ihren Kreis aufgenommen haben, und sie mich nun auch wieder gehen lassen.

Eine wichtige Einsicht, die ich machen durfte in dieser Zeit: BergheimatbauerInnen sind nicht besser – sie sind vielleicht halt manchmal einfach etwas anders.

Eine gfreute Hofübergabe an die jüngere Generation in Ried-Mörel: hinten die «alten» Hofbesitzer Reinhold und Ruth Berchtold, vorne die neuen Bauern Simone Loretan und Stefan Wyss mit Melchior. Bild: Stefan Germann

Rücktritt des Regionalbetreuers Fredy Burckhardt

Von Fredy Burckhardt, Regionalbetreuer Zentralschweiz

Nebst der Teilnahme an den Vorstandssitzungen war das Studium der finanziellen Gesuche aus allen Schweizer Regionen dieses Jahr eine Hauptaufgabe. In der Arbeitsgruppe «Gesuche» sahen wir die Zahlen genau an, aber nicht nur die Zahlen sind ausschlagebend. Da und dort ist noch eine weitere Abklärung oder ein Telefongespräch nötig. Manchmal suchen wir auch in Absprache mit anderen Organisationen eine gute Lösung.

An der Mitgliedervesammlung 2012 gebe ich mein Amt nach zwöf Jahren ab. Optimistisch, aber etwas skeptisch was die zu benötigende Zeit betraf, habe ich das Amt im Jahr 2000 angetreten. Ich habe es nie bereut.

Die Mitgliederversammlungen, Vorstandswochenenden und all die Hofbesuche waren nicht nur Arbeit, sondern auch Freude. Jedesmal kam ich, beglückt mit neuen Ideen und Gedanken von einer Reise zurück. Das empfinde ich im Nachhinein als sehr wichtig. Wenn sich die Probleme im Kreise drehen ist ein Blick von aussen und ein Gespräch mit ähnlich Gesinnten Gold wert.

Mit meiner Frau Regina König, werde ich weiterhin unseren zwei Hektar kleinen Vollerwerbsbetrieb mit Milchschafen, Hofkäserei, zehn Aren Rebberg und Direktvermarktung bewirtschaften.

Ich bleibe mit der Bergheimat verbunden und werde an Mitgliederversammlungen und Hoftreffen gerne immer wieder dabei sein. Noch ist meine Nachfolge für die Regionalbetreuung in der Zentralschweiz bei der Bergheimat offen. Wer Inetersse hat darf sich bei mir unverblichlich melden. Gerne gebe ich Auskunft. Adresse siehe zweitletzte Seite in diesem Heft.
Ich habe in der Bergheimat nicht nur Bekannte, sondern auch Freunde gefunden.

Bild: BLE, Dominic Menzler

Sitzungsbericht von der Geschäftsausschusssitzung vom 16. August 2012

Von Thomas Frei, Geschäftsführer

Die Schweizer Bergheimat musste die traurige Nachricht vom unerwarteten Hinschied von Jutta Handschin zur Kenntnis nehmen.
Der Stand der finanziellen Mittel beträgt Fr. 160'000.–.
Der ehemalige Webmaster Martin Ziegler hat sich für den grosszügigen Geschenkkorb bedankt. Die Familienstiftung Maggiori hat den zugesagten Beitrag von Fr. 15'000.– überwiesen. Von der Erbteilung Erika Haller erhält die BH Fr. 8'618.–. Es werden zwei Gesuche besprochen welche nicht abschliessend behandelt werden konnten. Ein Beitragsgesuch für einen Wohnhausbau wurde einstimmig angenommen. Zudem konnten zwei Pechvogelfonds Gesuche positiv behandelt werden. Von den zwei Stundungsgesuchen wurde nur eines bewilligt. Die Hörnerfondsgesuche wurden vertagt weil die Bedingungen für den Erhalt des Beitrages nicht ganz geklärt sind. Das Thema wird an der VS Sitzung vom 30. August behandelt. Ein Gesuch aus dem Energiefonds wurde einstimmig gutgeheissen. Auf alle GA Entscheide hat der Vorstand nach Protokollerhalt ein 10 Tägiges Einspruchsrecht. Die MV 2013 ist das 40 Jahr Jubiläum der BH. Diese findet in der Region Graubünden statt. Hanna Buess aus Wenslingen ist verstorben. Es gehen sehr viele Spenden mit dem Vermerk «Gedenken an Hanna Buess» ein. Es soll ein Bericht über Hanna Buess in der Bergheimat Nachrichten erscheinen.

Sitzungsbericht von der Vorstandssitzung vom 30. August 2012

Von Thomas Frei, Geschäftsführer

Der Rechnungsabschluss und das Budget werden vom Vorstand genehmigt.
Urs Lambrigger hat sich nur für ein Jahr als Revisor zur Verfügung gestellt.
Es muss ein(e) Nachfolgerin / Nachfolger gesucht werden. Es wird ein neues Spesenreglement für die Vorstandsmitglieder angenommen. Der Vorstand empfiehlt an der MV seinen Mitgliedern den Jahresbeitrag auf Fr. 40.– zu erhöhen und für Zusatzmitglieder im gleichen Haushalt einen Beitrag von Fr. 20.– mit Stimmrecht. Es wird ein Merkblatt für die Vergabe von Darlehen und Beiträge einstimmig angenommen. Dieses Merkblatt wird in der nächsten BH Nachrichten abgedruckt. Die Mitgliederversammlung 2012 findet in Sissach BL statt. Das Vorstandswochenende findet am 26. und 27. Januar bei Eva und Karl Frei in Cevio statt. Ein Stundungsgesuch welches am GA 174 abgelehnt wurde wird nach einer Einsprache erneut behandelt. Es wird diesmal mit 7 zu 2 Stimmen teilweise gutgeheissen. Zwei weitere Darlehensgesuche durften einstimmig angenommen werden. Von den drei Hörnerfondsgesuchen konnte nur eines bewilligt werden.

Die Bergheimat hat eine neue Website

Von Thomas Frei, Geschäftsführer

Die elektronischen Medien sind in der heutigen, schnelllebigen Zeit ein sehr wichtiger Faktor geworden. Dass Sie jetzt in dem Moment diesen Bericht lesen freut mich sehr. Es zeigt, dass es noch Mitmenschen gibt, die sich die Zeit nehmen (können oder wollen), sich hinzusetzen und eine Zeitschrift durch zu stöbern. Die Schweizer Bergheimat hat sich entschieden ihren Webauftritt zu modernisieren.
Die elektronische Welt hat sehr viele positive Seiten. Mit dem neu eingerichteten Forum auf der Bergheimat Website kann sich jedermann einloggen und seine Themen online stellen oder eine Diskussion lancieren. Aus der ganzen Schweiz, ja praktisch aus der ganzen Welt kann mitdiskutiert werden.
Der neue Marktplatz gibt Ihnen die Möglichkeit Sachen, die Sie nicht mehr brauchen auszuschreiben, eine Hofhilfe zu finden oder sich als Hofhelfer anzubieten. All das ist nun möglich auf der neuen Website der Schweizer Bergheimat.
Herzlich Willkommen und viel Spass auf:
www.schweizer-bergheimat.ch

Die neue Website der Bergheimat bietet mit der Rubrik Forum interaktive Möglichkeiten.

Bilder: Irina Brülisauer

Bergheimat

Bericht aus der Region / Rapport de la région Jura / Romandie

Von Irina Brülisauer, Regionalbetreuerin Jura/ Romandie

Dieses erste Jahr allein als Regionalbetreuerin war unerwartet arbeitsreich. Offenbar waren in unsere Region im 2010 und 2011 (unter anderem wegen langer Krankheit) so einige Hofbesuche noch nicht gemacht worden. So stand ich anfangs Jahr mit einer langen Liste da. Dazu kamen mehr Gesuche aus der Region als in den vergangenen acht Jahren zusammen. Das brachte neben viel Arbeit auch viele erfreuliche Kontakte mit verschiedensten Leuten. So war ich z.B. bei Familie Willemin-Gerber in Fornet-Dessus, die meinen Mann und mich beim ersten Telefonkontakt für einen Hofbesuch gleich zum Sonntagzmorgen eingeladen haben. So konnte ich die Familie mit Kindern und Praktikantin kennenlernen und einiges über den Werdegang des Hofes erfahren. Anschliessend besuchten wir Stall, Felder und Wiesen. Während auf diesem Hof, den die Familie schon seit vielen Jahren bewirtschaftet, schon vieles seine bleibende Form bekommen hat, konnte ich auf dem Hof der Familie Geiser in La Ferrière gut sehen, dass hier noch viel verändert wird. Die Familie mit ihren drei kleinen Kindern hat den Hof erst vor zwei Jahren vom Vater übernommen und die Bewirtschaftung umgestellt. Nun hat es neben dem Rindvieh auch Ziegen, Schafe und Pferde sowie Geflügel. Dabei setzt Silvain vor allem auf Pro Specie Rara-Rassen. Silvain ist dabei, mit viel Eigenarbeit eine neue Güllengrube zu bauen und darauf mit eigenem Holz eine Scheune zu errichten. Bei unserem Feldgang trafen wir dann auch die Wollschweine an, denen es am Waldrand ganz offensichtlich gut geht.
Der Hof der Familie Schmutz in Häfelfingen, im baselbieter Jura liegt ganz am Nordrand meines Gebietes. Hier bekam ich die weite Aussicht schön erklärt, so dass ich das Baselbiet mal von einer anderen Warte aus sah als ich es von früher gewohnt war. Der Betrieb ist ganz auf Mutterkuhhaltung eingestellt. Willi war schon früh davon überzeugt, dass der Freilaufstall das richtige ist für eine tierfreundliche Rindviehhaltung. So hat er zu einer Zeit, als Laufställe noch nicht in aller Leute Mund waren die bestehenden Anbindeställe mit einfachen Mitteln zu einem zweckmässigen Laufstall umgebaut und erweitert.
Dazu kommt in diesem Jahr die Mitgliederversammlung, deren Organisation auch einiges an Aufwand bedeutet. So wartet zu Hause der Flickwäschestapel weiter auf ruhigere Zeiten, in denen ich ihn doch noch in Angriff nehme.

De Irina Brülisauer

Cette première année comme seule responsable de la région j'ai eu plus de travail que prévu. Apparemment il y avait pas mal de visites de ferme en 2010 et 2011 qui n'avaient pas été faites (entre autre à cause d'une maladie de longue durée). Alors j'avais une longue liste à faire au début de cette année. En plus, il y'a eu plus de demandes de soutien dans cette région en 2012 que dans les huit années précédentes. Cela m'a amené beaucoup de travail mais aussi beaucoup de contacts réjouissants avec des personnes variées. J'ai visité par exemple la famille Willemin-Gerber à Fornet-Dessus. Déjà pendant notre premier contact téléphonique (pour fixer un rendez-vous pour une visite de ferme) Christine m'a invité avec mon mari à déjeuner avec sa famille le dimanche. Comme ça j'ai pu faire connaissance avec la famille, leurs enfants et la stagiaire et apprendre pas mal de choses sur de l'évolution de la ferme. Après le déjeuner, nous avons visité l'écurie, les champs et les prés. La famille exploite cette ferme depuis longtemps et on voit que tout est bien établi. Tout au contraire de la ferme de la famille Geiser à La Ferrière: la jeune famille n'a repris la ferme du père qu'il y a deux ans et a changé l'exploitation. En plus des bovins il y a maintenant aussi des chèvres, des moutons, des chevaux et de la volaille. Silvain détient surtout des races de Pro Specie Rara. Il est en train de construire une nouvelle fosse à purin avec un hangar dessus construit avec son propre bois. Il fait beaucoup des travaux lui-même. Quand nous avons visité les prés et pâturages, nous avons rencontré les cochons laineux, qui sont bien heureux à leur place au bord de la forêt.
La ferme de la famille Schmutz à Häfelfingen dans le Jura de Bâle-Campagne est située tout au nord du territoire dont je suis responsable. Depuis cette ferme on a une belle vue de cette ferme et Willi m'a tout bien expliqué. Comme ça j'ai vu la région d'une autre perspective que celle que je connaissais du temps où j'habitais au Leimental. La famille a basé sa ferme sur les vaches mères. Ça fait longtemps que Willi est convaincu que la stabulation libre est la solution adéquate pour la détention des bovins: avec des moyens simples, dans une époque où personne ne parlait encore de stabulation libre, il a transformé et agrandi son ancienne écurie et on a fait une stabulation libre pratique.
En plus, cette année je dois organiser l'assemblée générale, qui aura lieu dans notre région, et cela aussi donne pas mal de boulot. C'est pourquoi mon tas de linge à réparer continue d'attendre un temps plus calme.

Bericht vom Regionaltreffen in Sessa TI

Von Mareika Schäfer, Regionalbetreuerin Tessin

Im April traf sich eine kleine Gruppe bei Herbert Krähenbühl und Christa Wellauer in Sessa, Malcantone, Tessin

Am 15. April, mitten in der Blütenzeit der Heidelbeeren und bei Regenwetter trafen sich ca. 14 Menschen auf der Herbies Beerenfarm, einem neuen Bergheimatbetrieb.
Nach einer kurzen Begrüssung zeigte uns Herbert seinen Betrieb. In einer grossen Halle, die aus Rundbalken einfach aber genial konstruiert wurde, zeigte er uns die Konfitüremaschine, das Berrensortierband, den Kühlraum und den Lagerplatz für Gläser etc. Ausserdem ist eine Verkaufsecke eingerichtet, um die eigenen Produkte, wie Beeren, Konfitüren, getrocknetes Dörrobst, Schnäpse, Liköre und Essig und den zugekaufte Honig anzubieten. Nebenan steht Holz, das Herbert im Winter zu Brennholz verarbeitet, zum Kauf bereit.
Mit Regenschirmen und wasserdichten Schuhen machten wir einen Rundgang durch die grosse Heidelbeeranlage. Verschiedene Sorten blühten.
Danach machten wir es uns im warm geheizten Büro gemütlich. An einem grossen Tisch nahmen wir ein gemeinsames Mittagessen ein, zu dem alle etwas beitrugen, doch die feine Pastasauce mit viel Gemüse stammte aus Herberts Garten. Es entstanden viele interessante Gespräche und ein reger Austausch. Somit machten wir uns mit neuen Eindrücken, neuen Bekanntschaften und einem vollen Bauch zufrieden auf den Heimweg.
Ganz herzlichen Dank, Herbert und Christa, für die Gastfreundschaft!

Bilder: Chiara Solari

Bergheimat

Zum Abschied für Jutta

Von Ulrike Minkner

Im Juli 2012 ist Jutta Handschin gestorben. Ich möchte an dieser Stelle gerne nochmals an Jutta und ihre Arbeit für die Bergheimat erinnern. Jutta stand ein für einen Bergheimatgeist, der viel mit Solidarität und Engagement zu tun hat. Der Verein war für sie viel mehr als nur ein Arbeitsplatz, er war auch Austausch – und Begegnungsort. Sie wollte nicht einfach die Mitarbeiterin eines Darlehenvergabe-Vereins sein. Geld hilft, aber gute Beratung und direkter Kontakt zu den Mitgliedern waren genauso wichtig. Sie freute sich auf die Sitzungen, war immer super gut vorbereitet und wusste, welche Ziele sie erreichen wollte. Trotz ihrer Sehbehinderung war sie wohl diejenige, die die Gesuche immer genauestens prüfte. Sie stellte dann auch die unangenehmen Fragen und war nicht für übereilte Beschlüsse zu haben. Sie war die Hüterin der Kasse – mit ihrem ureigenen Sinn für Zahlen. Jutta pflegte immer den guten Kontakt zu den Darlehensgebern und Darlehensgeberinnen, denn ihr war bewusst, dass ohne Vertrauen gar nichts mehr funktioniert.
Sie machte sich im Laufe ihrer Amtszeit mit ihrer Art nicht nur FreundInnen – sie war extrem kritisch und nicht alle konnten mit ihrer sehr direkten Art etwas anfangen. Ich hatte auch einige Sträusse mit ihr – aber dann war Ernst Allenbach zur Stelle und hat vermittelt. Je länger Jutta und ich zusammengearbeitet haben, desto mehr habe ich ihren harten Schädel geschätzt. Leute, die einem den Schmus bringen, gibt es viele, Leute die einen hinterfragen und trotzdem die konstruktive Zusammenarbeit suchen, sind selten. Jutta und ich haben letztes Jahr beide gekündigt, aus verschiedenen Gründen. Aber auch als die Bergheimatsitzungen als Ort der Begegnung wegfielen, hat sie den Kontakt aufrechterhalten, dafür bin ich ihr sehr dankbar. An dieser Stelle möchte ich ihren beiden Kindern für das wunderschöne Abschiedsfest danken. In Erinnerung an Jutta noch ein kleines Gedicht zum Abschied:

ALT UND WEISE

Wünsch dir was
sagte die gute Fee

Alt und weise
möchte ich werden
und unerschrocken
Eine eigensinnige Alte
mit silbernen Haaren
ohne Strümpfe
in lila Sandalen
Und Lachfalten
möchte ich haben
Ganz viele.

(Anne Steinwart)

Bild: Kurt Graf

Nachruf

Jutta Elisabeth Handschin Koch

geboren am 19. Juli 1953
verstorben am 5. Juli 2012

Ganz unerwartet mussten wir die traurige Nachricht über den Hinschied von Jutta Handschin zur Kenntnis nehmen.

In der Februar / März 2012-Ausgabe der Bergheimat-Nachrichten wurde Jutta Handschin als langjährige Kassierin verabschiedet. Aufgrund eines Augenleidens musste sie die geliebte Tätigkeit aufgeben.

Mit Ihrer starken Persönlichkeit hat sie in all den Jahren die Geschicke der Schweizer Bergheimat mitgeprägt. Wir haben ein von den Zielen der Schweizer Bergheimat überzeugtes und engagiertes Mitglied verloren. Ihre Stimme wird an der nächsten Mitgliederversammlung fehlen.

Wir entbieten den Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme und wir werden ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand Schweizer Bergheimat, Geschäftsführer, Kassier a.i.

Mitgliederbeitrag - unterschiedlich für Familien und Einzelpersonen

Leserbrief von Christian und Gabriele Bieri-Burri

Ich nehme gerne Bezug auf Ihre Frage: Quo vadis - Mitgliederbeitrag?
Wir schätzen Ihren Verein als "ganze Familie", wohnhaft nicht weit vom Bundeshaus, besonders speziell - Sie vermitteln uns seit Jahren Glaubwürdigkeit - echten Willen hin zu zweckgebundenen Zielen (gemäss Statuten), konsensorientiert, auch wenn es nicht immer einfach ist/war...
Sie stellen sich den offenen Fragen - transparent, übergehen keine Auseinandersetzungen: wir achten Sie und schenken Ihnen unser Vertrauen aus vollem Herzen.
In den letzten Jahren habe ich Sie immer wieder "als Muster-Beispiel" für haushälterische und weitsichtige Finanzpolitik aufgeführt…was Sie alles erreicht haben mit Ihren zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln… wie Sie Fragen angehen: das beste Beispiel liefern Sie grad selber mit Ihrer aktuellen Frage zum Thema "Quo vadis - Mitgliederbeitrag?"
Ich möchte Ihnen folgenden Vorschlag anbieten:
Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 50.– pro Jahr – und pro Familie – mit 1 Stimmrecht!
Erhöhung des Mitgliederbeitrages für Einzelmitglieder auf Fr. 30.– pro Jahr.
Ich denke, mit dieser angemessenen Erhöhung ein breitgestreutes Basisinteresse abzudecken – ich denke auch, dass Sie mit dieser «sorgfältigen» Erhöhung weiterhin mit teilweise «aufgerundeten» Beitragszahlungen bei gleichbleibender Mitgliederzahl rechnen können.
Bei uns wird dies so sein.

Mitgliederbeitrag – Abstufung bitte!

Leserbrief von Andrea Hecker

Im letzten Heft wurden Ideen zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages vorgestellt.

Dass alles allmählich teurer wird, muss man wohl akzeptieren – die Erhöhung geschieht wohl in der Hoffnung, dass auch die Mitglieder irgendwann mal eine Gehaltserhöhung erhalten. Wer jedoch einen Beruf in einem der heutigen «Sparpotential» Sparten hat (Kultur und Soziales) wird wahrscheinlich das Gegenteil erfahren, er muss mit immer weniger auskommen. Deshalb könnte es doch für «Wenigverdienende» einen niedrigeren Mitgliederbeitrag geben? Sonst muss der eine oder andere die Mitgliedschaft kündigen…

Gärtnerin gesucht

Das Team vom Gmües Abo in Thalheim sucht Bio-GärtnerIn. Wir sind im Moment 3 Frauen, die in Thalheim an der Thur auf rund einer Hektare Land (davon 17 a Gewächshaus) Bio-Gemüse fürs Gmües Abo anbauen. Seit 2009 beliefern wir mittlerweile über 100 Abonnenten, vorwiegend in Winterthur, mit frischem, regionalem Gemüse. Das Gmües Abo ist Teil des Vereins Holzlabor und eingebunden in ein gemeinschaftliches Wohnprojekt. Erwartet wird eine Ausbildung in Gemüsebau oder Landwirtschaft oder fundierte Erfahrung und Interesse am Bio-Landbau, sowie eine längerfristige Mitarbeit. Genauere Auskünfte erhaltet ihr unter botanik@xylem.ch oder telefonisch 052 336 19 59 (Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, wir rufen zurück).

Günstig abzugeben

5 Zimmeröfen (einsatzbereit, nicht revidiert) mit Rohr + Fächer
Calex zum Wasserenthärten
Getreidekiste mit 3 Abteilen, Sichtscheiben, Einfülldeckel und Entnahmeklappen
Gesucht
Mithilfe in Stall und Hof für 1Tag/Woche, Grundkenntnisse in der Landwirtschaft erforderlich (ausser Maschinen)
Xaver Joss, Cesai 3, 2364 St. Brais, Tel. 032 433 42 41

Biete an: Mittelfristige Pacht, Beteiligung, Anstellung oder...

Wer hat Interesse, an der Zukunft unseres Bio-Bergbauernbetriebes mit Beizli in der Region Walensee, Bergzone 3, mitzugestalten? Weitere Infos unter Tel. 079 458 88 02. Freu mich auf neue Impulse...

Bio-Alp-Schafskäse zu verkaufen

Super Bio- Alp- Schafskäse aus dem Wallis zu verkaufen.
Halbhart-, Weichkäse und Weissschimmel. Mehr über uns auf: www.eselaletsch.ch
Kontakt: bohnet.simon@rhone.ch, Tel. 079 417 37 15

Melkmaschine und Schweine

Gesucht Occasion-Melkmaschine, kleine Kübelmelkanlage für unsere 5–6 Kühe.
Zu verkaufen: schöne Turopolieschweinchen, geboren am 14.9.2012. Reinrassig, genügsam und sehr feines Fleisch. Abholbereit ab ca. 14.11.2012.
Fam. Ghezzi und co, Grüebli, 3557 Fankhaus
Tel. 034 495 59 29, berghofgruebli@gmx.ch

Einladung zum Hornfest

Das 2. Hornfest findet am 28. Oktober 2012 in Kirchlindach auf dem Biohof Heimenhaus bei Kathy und Beat Hänni statt, Ab 10.30 Uhr (Achtung Winterzeit).
Preisverteilung der schönsten Hornkuh 2012, der schönsten Hornziege 2012, Präsentation des Hornkalenders «Ganz Kuh 2013», Freilaufstall mit Hornkühen zu besichtigen, etc. musikalisch begleitet von Wilhelm Toll. Wir freuen uns auf Euch.

Weitere Infos zur Hörnerfranken-Geschichte auf
www.valengiron.ch inkl. Internet-Petition Hörnerfranken

Mörderisches Dinner mit Krimi

Freitag, 26. und Samstag, 27. Oktober 2012
Aus Anlass der Sonderausstellung «Gift. Essen kann gefährlich sein» lädt Sie das Mühlerama zu einem mörderisch feinen Dinner ein. Mit den Krimi-Autorinnen Sabina Altermatt (Freitag) und Mitra Devi (Samstag).
Weitere Informationen unter www.zuerich-liest.ch,
Reservation unter info@muehlerama und Tel. 044 422 76 60.

Sonderausstellung «Gift. Essen kann gefährlich sein.»

Noch bis 31. Januar 2013: Kann Wasser giftig sein? Ist Glutamat nur harmlose Würze? Und was hat eine Mühle mit Gift zu tun? Diesen und vielen anderen Fragen können Sie in unserer Sonderausstellung nachgehen.
Für Schulklassen und Erwachsenengruppen bieten wir verschiedene Führungen und Workshops an. Alle Informationen dazu finden Sie unter www.muehlerama.ch.

Gesucht: zweiter Revisor für die Bergheimat

Die Bergheimat sucht einen zweiten Revisor mit entsprechender Erfahrung. Weitere Auskünfte bei der Geschäftsstelle, Thomas Frei Tel. 041 933 22 14 info@schweizer-bergheimat.ch.

Bergheimat Termine

18.10.2012	Vorstandssitzung
16.11.2012	Vorstandssitzung
17.11.2012	Mitglieder-Versammlung in Sissach / BL

Bergheimat-Anlässe, sowie Anlässe und Veranstaltungen aus unserem Mitgliederkreis, können der Geschäftsstelle gemeldet werden: info@schweizer-bergheimat.ch.

Alle Termine finden Sie auch im Internet unter www. schweizer-bergheimat.ch

Impressum

Bergheimat-Nachrichten
Mitglieder-Zeitschrift der Schweizer Bergheimat; erscheint 4 bis 6 mal jährlich Fr. 25.–/Jahr
www.schweizer-bergheimat.ch

Redaktion
Petra Schwinghammer
Paradieshofweg 18
4102 Binningen Tel. 076 391 95 69
redaktion@schweizer-bergheimat.ch

Adressänderungen
bitte an die Geschäftsstelle

Redaktionskommission
Chiara Solari, Rolf Streit, Thomas Frei, Hannes Grossenbacher, Petra Schwinghammer

Gestaltung
Petra Schwinghammer und
Syl Hillier (www.collibri.net)

Druck und Versand
Rub Graf-Lehmann AG Bern

Nächster Redaktionsschluss
17.11.2012

Adressen

Präsidentin
Chiara Solari
6954 Sala Capriasca Tel. 079 724 54 73

Vizepräsident
Vertreter Agrarallianz
Rolf Streit
Obergschwändhof
8854 Galgenen Tel. 055 440 87 92

Geschäftsstelle
Thomas Frei
Letten - Dagmersellen
6235 Winikon Tel. 041 933 22 14
info@schweizer-bergheimat.ch

Kassier ad interim
Heiri Murer
Tulpenweg 9
3426 Aefligen Tel. 034 445 01 84

Knospengruppe Sekretär
Ueli Künzle
Landsgemeindeplatz 9
9043 Trogen Tel. 071 344 21 28

Zahlungsverbindung
Schweizer Bergheimat
Postcheckkonto 30-24470-6

Regionalbetreuung

Wallis
Stefan Germann
Mühlebach
3922 Stalden Tel. 027 952 29 35

Morena Kotay
Schüfla
3926 Embd Tel. 027 952 27 81

Tessin
Chiara Solari
6954 Sala Capriasca Tel. 079 724 54 73

Mareika Schäfer
Sallo
6718 Olivone Tel. 091 872 12 67

Graubünden
Wanja Gwerder
Bergi
7213 Valzeina Tel. 081 325 12 45

Donata Clopath
7433 Donat Tel. 081 661 11 61

Zentralschweiz
Fredy Burckhardt
Hasensprung
6143 Ohmstal Tel. 041 980 05 29

Jura / Romandie
Irina Brülisauer
Césai
2364 St. Brais Tel. 032 433 42 41

Ostschweiz
Rolf Streit
Obergschwändhof
8854 Galgenen Tel. 055 440 87 92

Bern
Hanna Graf
im Spühli
3437 Rüderswil Tel. 034 496 71 11

Hansruedi Roth
Obere Muolte
2827 Schelten Tel. 032 438 88 81

BERG
HEIMAT

Die Schweizer Bergheimat setzt sich als konfessionell und politisch ungebundener Verein zum Ziel, kleinere und mittlere Bergbauernbetriebe zu fördern, die nach den Richtlinien der Bio Suisse bewirtschaftet werden. Abgelegene Bergzonen sollen auch weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden können und die Bergregionen auch als soziale und kulturelle Lebensräume erhalten bleiben.
Deshalb unterstützt die Bergheimat ihre Bauern beratend beim gegenseitigen Erfahrungsaustausch und finanziell bei Bau- und Umschuldungsprojekten mit zinslosen Darlehen.
Die Bäuerinnen und Bauern, die oft aus städtischem Umfeld kommen, engagieren sich auch mit sozial-therapeutischen Angeboten, die bereits vielen Menschen zu positiven Erfahrungen verholfen haben. Die Geschäftsstelle dient unter anderem als Vermittlungsstelle für freiwillige Berghilfen.
Ein weiteres Anliegen ist die Erhaltung der Sortenvielfalt im Berggebiet. Deshalb hat die Schweizer Bergheimat den Getreide-Sortengarten in Erschmatt/Wallis initiiert. Sie vereint die bäuerliche und nichtbäuerliche Bevölkerung ideell und materiell. Das verbindende Organ des gemeinnützigen Vereins sind die Bergheimat-Nachrichten, die 4–6-mal im Jahr über alle Aktivitäten vielseitig berichten.

Einsenden an:
Schweizer Bergheimat, Letten - Dagmersellen, 6235 Winikon

☐ Ich möchte Mitglied werden. Bitte senden Sie mir die Beitrittsunterlagen. Der Mitgliederbeitrag beträgt mindestens Fr. 25.– pro Jahr.

☐ Ich bin Landwirt/In im Berggebiet und arbeite nach den Bio Suisse-Richtlinien und möchte Bergheimat-Betrieb werden.

☐ Ich möchte die Bergheimat mit einem Legat oder einem zinslosen Darlehen unterstützen.

☐ Ich möchte eine Mitgliedschaft verschenken. Bitte senden Sie mir Unterlagen.

☐ Ich möchte mich vorerst über die Schweizer Bergheimat informieren. Bitte senden Sie mir unverbindlich Unterlagen inkl. einer Probenummer der Bergheimat Nachrichten.

Name _____

Strasse _____

Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Geworben durch _____

AZB
6235 Winikon